



TelferBlatt

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS

Im neuen Jahr werden mehrere große Projekte verwirklicht

2019: VERKEHR UND UMWELT STEHEN IM MITTELPUNKT

Mit der Einführung von Tempo 40 am 1. Jänner wurde ein wichtiger Punkt des Verkehrskonzeptes 2035 umgesetzt. Mit dem Umbau der Werstoffsammelstelle zu einem regionalen Abfallwirtschaftszentrum wird auch in der Umweltpolitik eine neue Ära eingeläutet. S. 3 und 5



Der Neubau des Abfallwirtschaftszentrums (AWZ) ist eines der großen Vorhaben für das Jahr 2019. Visualisierung: Walch & Partner

STARKER AUFTRITT DER MARKTGEMEINDE BEIM TIROLERBALL

Der Tirolerball am 12. Jänner im Wiener Rathaus war DIE Gelegenheit, die Marktgemeinde Telfs bundesweit zu präsentieren. Telfs reiste mit rund 800 Personen - davon 350 Akteure - an, insgesamt nahmen rund 2.000 Personen an den Festlichkeiten teil.

Dabei zeigte sich Telfs als moderne und vielfältige Gemeinde mit Tradition. Bgm. Christian Härting hatte mehrmals Gelegenheit, die Marktgemeinde vor großem Publikum vorzustellen.

Höhepunkte waren u.a. der feierliche Empfang für Bgm. Michael Ludwig im Arkadenhof, der Ballauftakt,

die Mitternachtseinlage (mit Auftritten der Fasnacht, der Volksschauspiele, der Polytechnischen Schule Telfs und der AFC Patriots) und der Aufmarsch am Sonntag über die Kärntner Straße zum Stephansdom.

Telfs hat sich früher schon zwei Mal - 1983 und 2001 - beim Tirolerball präsentiert. Siehe S. 7-12



TERMINE FIXIERT

Für 2019 festgelegt wurden die voraussichtlichen Termine für die Gemeinderatssitzungen (GR) und die Erscheinungstage des Telfer Blattes (TB):

GR: 7.2., 28.3., 9.5., 4.7., 30.8. (Alm), 10.10. und 19.12. (Budget). TB: 28.2./1.3., 11./12.4., 23./24.5., 18./19.7., 26./27.9. und 28./29.11.

Zahlschein liegt bei

Dieser Ausgabe des Telfer Blattes liegt ein Zahlschein bei. Die LeserInnen werden eingeladen, damit einen Unkostenbeitrag für Druck- und Postgebühren zu leisten. Bekanntlich erhalten alle Haushalte der Marktgemeinde die regelmäßige Gemeindeformation „Telfer Blatt“ kostenlos freihaus zugestellt. Zudem werden Neuigkeiten aus der Marktgemeinde regelmäßig im Internet auf der Homepage www.telfs.at und auf Facebook unter „Rathaus Telfs Info“ publiziert.

BÜRGERKONTAKT



Die Homepage www.telfs.at bietet eine allgemeine Übersicht und eine Fülle von Informationen über die Marktgemeinde Telfs. Dieser breit konzipierte Auftritt dient dazu, unseren BürgerInnen einen transparenten Einblick in das Gemeindegeschehen zu ermöglichen. Neben generellen und aktuellen Einträgen sind u.a. als besonderer Service die Protokolle der Gemeinderatssitzungen in die Homepage integriert. Dazu kommt die Formularsammlung, die laufend ergänzt wird.

Eine wichtige Plattform auf der Homepage ist der Bereich Bürgermeldungen. Dort besteht die Möglichkeit, auf digitalem Weg unkompliziert mit der Marktgemeinde in Verbindung zu treten. Dieses Angebot wird gut angenommen. Je sachlicher die Eintragungen sind, desto besser können wir nach dem Motto „freundlich im Ton, klar in der Sache“ antworten.

Der gute Kontakt zu den BürgerInnen ist uns ein großes Anliegen. Unsere MitarbeiterInnen bemühen sich nach besten Kräften darum.

Ihr Gemeindevorstand
Mag. Bernhard Scharmer



Die PensionistInnen Marina Klieber-Huber, Josef Oslanski und Elisabeth Kandolf (vorne) mit Bgm. Christian Härting, Gemeindevorstand Mag. Bernhard Scharmer, Benedikt Sailer (Leiter Wertstoffsammelstelle), RL Ing. Reinhard Weiß und Abt.-L. Daniela Faistenauer (v.l.). Fotos: Dietrich



Die Jubilare (35 Jahre Mitarbeit) Ing. Franz Wieland, RL Ing Reinhard Weiß und Ing. Kurt Haid (Mitte v.l.) mit Bgm. Christian Härting, Vize-Bgm. LA Dr. Cornelia Hagele, Bauamtsleiter DI Andreas Kluibenschedl und Gemeindevorstand Mag. Bernhard Scharmer (v.l.).

WEIHNACHTSFEIER: EHRUNGEN UND PENSION

Bei den Weihnachtsfeiern der Marktgemeinde und des Altenwohnheimverbandes wurde eine Reihe von MitarbeiterInnen anlässlich ihrer Dienstjubiläen geehrt bzw. in die Pension verabschiedet.

Bgm. Christian Härting, Gemeindevorstand Mag. Bernhard Scharmer und Personalvertretungsobmann Franz Seelos konnten bei der Weihnachtsfeier Jubilaren zum 35-jährigen und zum 25-jährigen Dienstjubiläum (inklusive Vordienstzeiten) gratulieren.

Geehrt wurden für 35 Jahre: Ing. Kurt Haid (Referat 4 - Bauamt), Ing. Reinhard Weiß (Leiter Referat 6 - Umwelt-Forst-Landwirtschaft) und Ing. Franz Wieland (Geschäftsführer Abwasserverband Telfs); für 25 Jahre: Ing. Manfred Auer (Abteilungsleiter 4a - Infrastruktur und Grünanlagen), DI Naim Adaibat (Referat 4 - Bauamt) und Mag. Wilfried Schatz (Abteilung 1a - Medienbüro).

Dass Mitarbeiter so lange beim selben Arbeitgeber bleiben, gilt als gutes Zei-

chen, dass interessante Arbeitsplätze geboten werden, ist Gemeindevorstand Mag. Bernhard Scharmer sicher.

Drei MitarbeiterInnen wurden in die Pension verabschiedet: Josef Oslanski (Referat 6 - Umwelt), Elisabeth Kandolf (Kindergarten) und Klieber-Huber Marina (Musikschule).

Für Franz Seelos war es die letzte Weihnachtsfeier als Personalvertretungsobmann, weil er heuer in Pension bzw. Altersteilzeit geht.

Bei der Weihnachtsfeier des Altenwohnheimverbandes Telfs (AWH) wurden fünf MitarbeiterInnen für langjäh-

rige treue Dienste in den regionalen Pflegeeinrichtungen geehrt: DPGKP Gerhard Wackernell (Stationsleitung Schlichtling, 35 Jahre), DGKS Veronika Wieser (Stationsleitung Pflege Mitte, 25 Jahre), DGKS Helga Fiebrich (Wiesenweg, Pflege West, 25 Jahre), Pflegeassistentin Juliane Plienegger (Wiesenweg Pflege Ost, 25 Jahre), Pflegeassistentin Marisa Mitteregger (Schlichtling, 25 Jahre).

Beim AWH gab es auch Pensionierungen bzw. Verabschiedung in die Freizeitphase der Altersteilzeit: Gertrude Glätzle, Anita Markt und Klaudia



Bgm. Christian Härting, Gerhard Wackernell, AWH-Dir. Matthias Kaufmann, Veronika Wieser, Pflegedirektorin Erika Fuchs, Helga Fiebrich, Pflegedir.-Stv. Martin Achenrainer, Juliane Plienegger, und Personalvertretungsobmann Alois Landerer und Marisa Mitteregger. Foto: AWH

8.2.: ORCHESTERBALL

Alles Walzer - heißt es am 8.2. ab 20 Uhr im Rathaussaal, wenn das Ballorchester mit der Ballettschule Fontainbleu den Orchesterball der Landesmusikschule (LMS) Telfs eröffnet. Danach spielen die Tanzmusik und die Bigband der Musikschule. Im Kleinen Saal ist die Pianobar eingerichtet, es gibt eine große Tombola. Vorverkauf und Tischreservierung im Sekretariat der LMS.

Foto: Weishaupt



Bei Anträgen von GIS-Befreiten wegen Müllgebühr und Hundesteuer:

VORSTAND ENTSCHEIDET

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, die generelle Befreiungen der Rezeptgebühren bzw. GIS-Gebühren-Befreiten von der Müll-Grundgebühr und der Hundesteuer ab 1.1.2019 aufzuheben.

Laut Förderrichtlinien wurden jenen Personen, welche nachweislich von der GIS-Gebühr befreit sind, auf Antrag generell eine Befreiung der Müllgrundgebühr der Marktgemeinde Telfs zuerkannt und der eingezahlte Betrag am Ende des Jahres vergütet.

Zukünftig können GIS-Gebührenbefreite zwar weiter per Antrag um eine Befreiung von der Müll-Grundgebühr und der Hundesteuer bei der Marktgemeinde Telfs ansuchen (Formular auf der Gemeindehomepage www.telfs.at). Ob das Ansuchen positiv beschieden wird, entscheidet aber jeweils der Gemeindevorstand nach Abwägung. Außerdem wird die Hundesteuer wieder im ersten Quartal des Jahres 2019 vorgeschrieben, weil es seitens der Bürger deswegen viele Anfragen gab.

Verkehrstafeln, Mehrzweckstreifen und Markierungen läuten neue Ära im Verkehrsgeschehen ein

TEMPO 40 BERUHIGT DIE GEMEINDE

Mit der Einführung von „Tempo 40“ hat am 1. Jänner 2019 in ganz Telfs ein neues Zeitalter im Straßenverkehr begonnen. Die Marktgemeinde wird sicherer - mit wenigen Ausnahmen gilt überall diese Geschwindigkeitsbeschränkung!

Ausgenommen sind nur die Bereiche, auf denen jetzt schon Tempo 30 verordnet ist (außer der Hinterbergstraße) sowie die Bundes- und Landesstraßen B 189, B 171 und L 35 (weiterhin Tempo 50). Für Teilabschnitte dieser Durchzugsstraßen werden Gutachten erstellt, und dann wird bei der BH um Reduktion auf Tempo 40 angesucht.

Wie berichtet hat der Gemeinderat im Oktober mit 14 : 7 Stimmen beschlossen, flächendeckend Tempo 40 im Ortsgebiet einzuführen. Dabei argumentierte Verkehrsausschussobmann Vize-Bgm. Christoph Walch (Grüne): „Jetzt liegt das Gutachten vor. Telfs kann den Weg gehen, Verkehrssicherheit und Lebensqualität im Ortsgebiet zu erhöhen.“ Dieses Ansinnen sei nun fachlich fundiert und solle die vielen Inselregelungen im Ortsgebiet ablösen. „Tempo 40 ist ein wichtiges Signal“, ergänzte Bgm. Christian Härting (WFT): „Bei den Ortsteilgesprächen waren Verkehr und Raser die Hauptthemen.“ Ein halbes Jahr lang durchgeführte Messungen mündeten in das Gutachten, das die generelle Geschwindigkeitsreduktion empfiehlt. Von Seiten der Kammern, denen der Verordnungsentwurf vorzulegen war, kam kein Widerspruch, die Polizeiinspektion Telfs reagierte positiv.



An allen Ortseinfahrten (hier Telfs-Ost) ist die seit Jahresbeginn geltende „Tempo 40“-Regelung samt den wenigen Ausnahmen beschildert. Foto: Dietrich

Weil auch auf übergeordneten Straßen (auf der B 189 ab dem Kreisverkehr Obermarkt Richtung Mieming und auf der L 35 ab dem Kreisverkehr Sagl Richtung Mösern und Seefeld) immer wieder zu schnell gefahren wird, beantragt die Gemeinde zudem bei der Bezirkshauptmannschaft, auch dort Tempo 40 zu verordnen.

Die Pro-Argumente wurden von den Grünen, der elfköpfigen „Wir für Telfs“-Fraktion und ÖVP-Mann Güven Tekcan unterstützt. Sie betonen drei Punkte: Sicherheit, Lärmschutz und Umweltschutz. „Verkehr und Lärm sind die größten Probleme und Anliegen der Einwohner. Sie erwarten, dass wir etwas dagegen tun“, appellierte GR Theresa Braun (Grüne).

Die Kontra-Argumente wurden von der FPÖ, zwei der drei ÖVP-Gemeinderäten und drei Einzelmandatären vorgebracht: Man solle nicht alles verbieten, und die Regelung könnte vor dem Verfassungsgericht im Fall einer

Beschwerde nicht halten. „Es wird sich mit Tempo 40 nicht viel ändern“, fürchtet GR Sepp Köll (TN).

„Tempo 40 löst das Problem im Dorf nicht“, ist GV Angelika Mader (ÖVP) überzeugt. GR Mag. Norbert Tanzer (PZT-SPÖ) verlangt: „Wir sollten nicht nur strafen und überwachen.“ Er sei absolut für Tempo 50. „Ich bin gegen den generellen Vierziger“, meinte auch GV Michael Ebenbichler (FPÖ).

„Es ist jedem klar, dass Tempo 40 die Verkehrssicherheit erhöht“, räumte GR Köll trotz seiner Gegenstimme ein. „Der Unterschied in der Lärmbelastung ist zwischen Tempo 40 und 50 nicht messbar“, glaubt allerdings GR Herbert Klieber (BLT).

Auf der Saglstraße, die zum Schnellfahren förmlich einlädt, sind Mehrzweckstreifen an den Fahrbahnändern geplant - zum Schutz der Radfahrer. Dafür und für Verbesserungen des Radwegenetzes übernimmt das Land Tirol 60 Prozent der Kosten.

PRÄSENTATION



Wir haben uns bemüht, den Tiroler Ball in Wien auch als Plattform für die Präsentation unserer Marktgemeinde zu nutzen. Denn oft wird man auf wenige Aspekte reduziert, die dem Gesamten nicht gerecht werden. Es war mir ein Anliegen, Telfs als das zu zeigen, was es ist: als modernen, dynamischen, lebendigen und vielfältigen Ort, der die ganze Region prägt - mit einem umfassenden Angebot in allen Lebensbereichen, von der Kinderbetreuung zur Vorsorge für ältere Mitmenschen, von Sport bis Kultur, von Wirtschaft bis Freizeit, vom Vereinsleben bis zur Gemeinwesenentwicklung. Meiner Meinung nach ist unsere Präsentation sehr gut gelungen. Ich möchte mich bei allen TeilnehmerInnen und den mitgereisten Vereinen bedanken - und natürlich beim Organisationsteam und bei der Sponsoren, die diesen Auftritt ermöglicht haben.

Um die Breite unseres Auftritts in der Bundeshauptstadt darzustellen und zu dokumentieren, ist dieser Telfer Blatt-Ausgabe ein Sonderteil beigeheftet, der auch als Extradruck verteilt wird (siehe Seiten 6 - 12).

*Herzlich, Euer Bürgermeister
Christian Härting*

NORDISCHE SCHI-WM SEEFELD: SPERREN UND SHUTTLESERVICE

Vom 19.02. bis 03.03. findet in Seefeld die Nordische Ski WM 2019 statt. Dabei kommt es an den Wettkampftagen zu Verkehrsbeeinträchtigungen.

Die Möserer Landesstraße (L 36) ist voraussichtlich an den Wettkampftagen ab der Seewaldalm von 8:00 Uhr - 18:00 Uhr (an den zwei Wettkampftagen 1.3. und 2.3. voraussichtlich sogar von 8:00 Uhr - 20:00 Uhr) für den Individualverkehr gesperrt. Die Zufahrt

nach Mösern bzw. bis zur Seewaldalm bleibt jederzeit gewährleistet. Durch die Polizei finden Selektierungen des Verkehrs im Bereich Telfs/Sagl sowie im Bereich Bairbach (Kreuzungsgebiet L 35/L 36) statt. Eine entsprechende Beschilderung der Sperren wird zusätzlich eingerichtet.

Seitens des VVT wird ein Shuttleservice eingerichtet. Dabei werden in Telfs voraussichtlich zumindest zwei Haltestellen (Anton-Auer-Straße, Hotel

Martina oder KV Sagl) und in Mösern eine Haltestelle bedient. Start des Shuttleservices ist jeweils im Bereich des Bahnhofs Telfs-Pfaffenhofen. Hier werden vom Veranstalter zusätzliche Parkplätze bereitgestellt und entsprechend beschildert.

Die Strecke zwischen Telfs und Seefeld mittels PKW (Individualverkehr) ist an den Wettkampftagen zu den oben angegebenen Zeiten gesperrt. Die Zufahrt mit PKW nach Seefeld ist nur über den

Zirler Berg möglich. Es werden auch in Seefeld Parkplätze bereitgestellt und ein Shuttleservice eingerichtet.

Es gilt die Empfehlung, Termine und Besorgungen auf diese Sperrzeiten abzustimmen bzw. nach Möglichkeit den Shuttleservice zu verwenden.

Endgültig festgelegt werden die Sperrzeiten mit Bescheid der BH Innsbruck. Dieser war bei Redaktionsschluss noch nicht ergangen - die Zeiten werden auf www.telfs.at veröffentlicht.

Leichte Erhöhung der Saalmieten - Müllgebühren sind bereits für die Zeit nach Eröffnung des neuen Abfallwirtschaftszentrums festgelegt

GEBÜHREN WERDEN VORSICHTIG ADAPTIERT

Großteils im Indexbereich sind die moderaten Anpassungen der Gebühren der Marktgemeinde für das neue Jahr.

Betroffen sind davon das Sportzentrum, der Rathaussaal, das Parken, Kindergärten und schulische Tagesbetreuung sowie Drucksorten (Plakate) und Kopien im Amt.

Für das neue Abfallwirtschaftszentrum sind die Gebühren auch schon für die Zeit nach der Inbetriebnahme festgelegt – Baum- und Strauchschnitt z.B. kann von privaten Haushalten zukünftig gratis angeliefert werden.

Kindergartenbeitrag ab 1.9.: 0,37 Cent pro Stunde (bisher 0,36)

Kinderkrippenbeitrag ab 1.9.: 1,60 Euro pro Stunde (bisher 1,55)

Verpflegungsbeitrag Schulische Tagesbetreuung ab 1.9.: 4,50 Euro für ein Mittagessen (bisher 4 Euro)

Abfallwirtschaftszentrum (Bruttoprei-

se): Angehoben werden die Beiträge für Autoreifen ohne Felgen (2,20 statt 1,10 Euro pro Stück), Bodenaushub (9,90 statt 5,50 Euro pro Tonne), Sperrmüll (220 statt 209 Euro pro Tonne) und Sperrholz (145,20 statt 132 Euro pro Tonne) sowie die Arbeiterstunde (43,20 statt 27 Euro) und die Facharbeiterstunde (72 statt 33 Euro). Billiger wird die Autostunde (13,32 statt 18 Euro). Diese Tarife gelten auch nach Inbetriebnahme des neuen Abfallwirtschaftszentrums.

Sport- und Veranstaltungszentren:

Anpassungen bei Tennis und Squash (z.B. Tennis-Einzelstunde 14 statt 13 Euro). Die Preise für das Eislaufen bleiben gleich wie bisher.

Tiefgaragen:

Das bisherige Vier-Stunden-Gratisparken in den drei Tiefgaragen (Rathaus, Ärztehaus, Sportzentrum) wird aufgehoben.



Angehoben werden die Standmieten für den erfolgreichen Monatsmarkt. Foto: Dietrich

Rathaussaal:

Saalmiete Parkett (ohne Galerie) bis vier Stunden: 1545 statt 1500 Euro.

Saalmiete Parkett (ohne Galerie) über vier Stunden: 2040 statt 1980 Euro.

Saalmiete Parkett (mit Galerie) bis vier Stunden: 2040 statt 1980 Euro.

Saalmiete Parkett (mit Galerie) über vier Stunden: 2535 statt 2460 Euro.

Saalmiete Großer und Kleiner Saal (mit Galerie) bis vier Stunden: 2535 statt

2460 Euro.

Saalmiete Großer und Kleiner Saal (mit Galerie) über vier Stunden: 3215 statt 3120 Euro.

Angehoben werden auch die Standmieten für den Monatsmarkt (z.B. 70 statt 50 Euro pro Markttag für einen Gastrostand).

Die Kopien beim Informationsschalter im Gemeindeamt werden ebenfalls geringfügig teurer.



Die Ansprechpartner für Munde TV v.l.: Elisabeth Schöpf (Videojournalistin), Sandra Tannenberger (Videojournalistin), Peter Mairhofer (Vertrieb) und Claudia Hirn-Gratl (Projektkoordinatorin). Foto: Dietrich

MUNDE TV NEU

Seit Jänner 2019 sorgt Tirol TV dafür, dass „Munde TV“, die wöchentliche Fernsehsendung für den Raum Telfs, wie gewohnt jeden Dienstag ab 20 Uhr im regionalen Kabelnetz ausgestrahlt wird.

„Wir erzählen ab Jänner 2019 die besten Geschichten, liefern Infos und News, senden die schönsten Bilder von Veranstaltungen und berichten von den Highlights aus und rund um die

Marktgemeinde Telfs – und das in höchster Qualität“, so verspricht die Tirol TV-Geschäftsführerin Marlies Witsch.

Wöchentlich wird eine 30-minütige Sendung gestaltet und wie bisher auf Sendeplatz 10 im regionalen Kabelnetz im Gebiet von Telfs, Wildermieming, Oberhofen und Pfaffenhofen ausgestrahlt. Rund 4800 Haushalte werden erreicht. www.mundetv.at

Neues Frühjahrsprogramm der Volkshochschule Telfs

SPANISCH SEIT 1998

Spanischlehrerin Pepa Ortega leitet seit 20 Jahren die Spanischkurse an der VHS Telfs und begeistert schon viele Kursteilneh-

merInnen für ihre Muttersprache und ihr Heimatland. Das Team der VHS Telfs gratulierte mit einem kleinen Geschenk und erhob gemeinsam mit den KursbesucherInnen ein Glas Rioja auf das bemerkenswerte Jubiläum!

Außer Spanisch finden Sie noch über hundert Angebote im heurigen Frühjahrsprogramm der Volkshochschule Telfs: Dabei können Sie Gleichgesinnte kennenlernen, Hobbys entwickeln, gesund und beweglich bleiben, Ihr Wissen erweitern!

www.vhs-tirol.at/telfs



Pepa Ortega mit den VHS-Leiterinnen Susanen Pramhaas (l.) und Burgi Struggl. Foto: VHS

DI Gert Windisch übernimmt Mandat von Theresa Braun

WECHSEL BEI GRÜNEN

Einen Wechsel gibt es bei den Telfer Grünen im Gemeinderat: GR Theresa Braun geht wie angekündigt in die Babypause, an ihre Stelle tritt im Telfer Gemeindepament DI Gert Windisch.

Zur Verabschiedung der scheidenden Mandatarin im Gemeinderat kam auch LH-Stv. Mag. Ingrid Felipe. Ebenso wie Bgm. Christian Härting dankte sie Theresa Braun für die geleistete Arbeit und wünschte ihr alles Gute.



Vize-Bgm. Christoph Walch, LH-Stv. Mag. Ingrid Felipe, Theresa Braun und Bgm. Christian Härting (v. l.). KI Bild: GR DI Gert Windisch. Foto: Dietrich

Gesamthaushalt der Gemeinde inkl. Verbände und Betriebe beträgt 64 Mio. Euro - Kommunalsteuer entwickelt sich erfreulich

BUDGET ERMÖGLICHT AUCH GROSSE PROJEKTE

Mit 16:5 Stimmen hat der Telfer Gemeinderat im Dezember den Finanzhaushalt der Gemeinde für 2019 beschlossen. Er umfasst Einnahmen und Ausgaben von je 39.590.100 Euro. Davon entfallen auf den außerordentlichen Haushalt je 5.244.600 Euro.

Bgm. Christian Härting (WFT) stellte das Budget unter das Motto: „Gemeinsam mit voller Kraft für Telfs arbeiten – Lebensraum Telfs aktiv gestalten!“ Inklusive aller Betriebe und Verbände (Altenwohnheimverband, Gemeindewerke, Abwasserverband und Telfer Bad) beträgt der Jahreshaushalt 2019 stattliche 64 Mio. Euro bei Investitionen von 8,6 Mio. Euro. Insgesamt sind 610 Personen beschäftigt (das entspricht 413 Vollzeitäquivalenten).

Im außerordentlichen Haushalt wurden für das Wirtschaftsjahr 2019 Projekte in Höhe von 5,2 Mio. Euro budgetiert - u.a. Sanierung Neue Mittelschulen, Begegnungszone Teil 1 Ortszentrum, Adaptierung und Neubau Abfallwirtschaftszentrum sowie diverse Sanierungen und Containerneubau beim Sportzentrum.

Beim Personalaufwand ergibt sich im Vergleich zu 2018 eine Einsparung von 130.200 Euro. Der effektive Personalaufwand macht 6,9 Mio. Euro aus, das sind 21 % der fortdauernden Einnahmen. Die Kommunalsteuer entwickelt sich erfreulich und wird 2019 voraussichtlich 4,8 Mio. Euro betragen.

Nach der Budgetrede meldeten sich die Fraktionen zu Wort. GR Sepp Köll (TN) vermutete in seinem Redebeitrag, das Budget könnte nicht rechtskonform



Das Ortsparlament beschloss das Budget 2018 im Dezember mit 17 zu 4 Stimmen. Foto: Dietrich

sein: „Bei den Müllgebühren werden seit Jahren Überschüsse erwirtschaftet. Diese Überschüsse fließen nicht in die Abfallwirtschaft zurück.“

Dem widersprach Bgm. Härting vehement: „Wir bauen im kommenden Jahr das Abfallwirtschaftszentrum für mehr als 1,8 Mio. Euro um und öffnen es auch für die Nachbargemeinden. Bei einem Durchrechnungszeitraum von zehn Jahren ergibt sich bis 2016 ein Verlust. Im Jahr 2017 wurde ein Gewinn ausgewiesen. 2018 wird voraussichtlich ein Verlust gemacht und zukünftig ist die Darlehenstilgung zu berücksichtigen.“ In Summe sei die Abfallwirtschaft kein Geschäft: Es gebe Abfallarten, bei denen die Gemeinde immer wieder draufzahlt. „Deshalb müssen wir manche Müllgebührensätze moderat erhöhen“, argumentierte Härting. Das wurde dann auch mit 18:3 Stimmen beschlossen.

GV Angelika Mader kritisierte die Personalkosten: „Wie wollen wir sie bezahlen, wenn die Einnahmen aus der Kommunalsteuer wegen schlechterer Konjunktur sinken?“ Bgm. Härting ar-

gumentierte dagegen: „Wir sind eine dynamische Gemeinde mit zusätzlichen Aufgaben wie der schulischen Nachmittagsbetreuung. Dafür brauchen wir mehr Personal. Dennoch konnten wir die Zahl der Mitarbeiter leicht senken!“ Mader und GR Vinzenz

turellen Großwetterlage eine „Abkehr von der Schuldenpolitik“, kritisierte mangelnde Transparenz und monierte, dass im Ortskern nichts geschehe: „Die Telfer wollen keinen schönen Müllplatz, sondern ein schönes Ortszentrum!“ Dem wurde entgegengehalten,

SOZIALES	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019
Grundsicherung hoheitlich	606.600,00	691.400,00	616.500,00
Grundsicherung privatrechtlich und mobiler Dienst	899.400,00	976.000,00	1.053.800,00
Behindertenhilfe	1.158.300,00	1.181.200,00	1.266.200,00
Flüchtlingshilfe	136.400,00	110.700,00	114.000,00
Bezirkskrankenhaus, Landeskrankenanstalten	2.948.100,00	3.120.900,00	3.171.500,00
Tiroler Jugendwohlfahrt	256.500,00	273.900,00	311.000,00
Landesumlage	1.035.500,00	1.074.400,00	1.144.100,00
Summe	7.040.800,00	7.428.500,00	7.677.100,00
Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr	293.400,00	387.700,00	248.600,00

Derflinger (beide ÖVP) votierten gegen das Budget, der dritte ÖVP-Mandatar GR Güven Tekcan dafür: „Als Ur-ÖVP-Gemeinderat stimme ich dem Budget gerne zu!“

GR Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ) verlangte angesichts der guten konjunk-

turellen Gesamtschulden für alle Bereiche von 65 Mio. Euro übernehmen müssen. Wir konnten sie trotz vieler Investitionen drastisch senken!“

Im Haushaltsvoranschlag seien alle Lebensbereiche gut abgedeckt und es handle sich um ein ausgewogenes, nachhaltiges Budget, urteilten GV Alexander Schatz (WFT) und Vize-Bgm. Christoph Walch (Grüne). „Wir können mit gutem Gewissen zustimmen“, schloss Walch. Die FPÖ-Fraktion votierte ebenfalls für den Jahreshaushalt. „Er ist vorsichtig und ausgeglichen!“, sagte GV Michael Ebenbichler.

Haushalte	Haushalt	Investitionen	Personal	
			Vollbeschäftigte	Personen
Altenheimverband OH	11.331.000,00	134.200,00	162,66	231
Altenheimverband AOH	70.000,00	70.000,00		
GemeindeWerke Telfs	9.756.744,00	1.170.000,00	44,00	47
Abwasserverband	1.177.600,00	247.000,00	4,4	5
Voranschlag OH	34.345.500,00	1.747.100,00	181,67	303
Voranschlag AOH	5.244.600,00	5.244.600,00		
Telfer Bad GmbH & CoKG	2.084.000,00	0,00	20,5	24
Endsumme	64.009.444,00	8.612.900,00	413,23	610

Überblick über den Gesamthaushalt der Marktgemeinde samt ihrer Zweige und Betriebe. 610 Personen sind beschäftigt.

Wir suchen Dich
zur Verstärkung unserer
Pflegeteams als
**dipl. Gesundheits- und
Krankenschwester/Pfleger
PflegeassistentIn
Heimhilfe**
www.awh-telfs.at/jobs



zur Stellenanzeige



FREIE STELLEN

In der Marktgemeinde Telfs werden folgende Stellen ab sofort neu besetzt:

- Freizeitpädagogin/e (68,75 %)
- Stützkraft m/w (50 %)

Weitere Details (Voraussetzungen, Aufgabenbereich, Entlohnung) finden Sie in der Rubrik „Kundmachungen“ (Bewerbungsfrist: Freitag, 01.02.2019, 12 Uhr) auf der Homepage www.telfs.gv.at

HEIMCAFÉ

Das „Café“ im Altenwohnheim Wiesenweg soll neu belebt werden. Dafür sind ehrenamtliche HelferInnen gesucht.

Von Montag bis Freitag sollen von 14 bis 16 Uhr ehrenamtliche MitarbeiterInnen des Besuchsdienstes das Heimcafé betreuen. Interessierte melden sich bei Vinzenzgemeinschaft-Obfrau Doris Stippler (Tel. 0676 83038 298).

Kundmachung

Betreff: **Bebauungsplanausweisung B 128/18, E 278/18;**
Ausweisung im Bereich des Gst. 4033/21, Hag 4

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **13.12.2018** gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2016, LGBl. Nr. 101 - TROG 2016, die **Auflage** und **Erlassung** des Bebauungsplanes B 128/18 und des ergänzenden Bebauungsplanes E 278/18 für das Gst. 4033/21, KG Telfs im Planungsbereich 25, Hag 4,

entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners beschlossen.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen

Der Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

22. 12. 2018 bis 19. 01. 2019

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Kundmachung

Betreff: **Bebauungsplanausweisung B 133/18;**
Ausweisung im Bereich der Gst. 732/1 + 733/1 +734, Puelacherweg 42

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **13.12.2018** gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2016, LGBl. Nr. 101 - TROG 2016, die **Auflage** und **Erlassung** des Bebauungsplanes B 133/18 für die Gst. 732/1 + 733/1 +734, KG Telfs im Planungsbereich 15, Puelacherweg 42,

entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners, sowie der Fachstellungnahme des Bundesdenkmalamtes Innsbruck beschlossen.

Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen

Der Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

22. 12. 2018 bis 19. 01. 2019

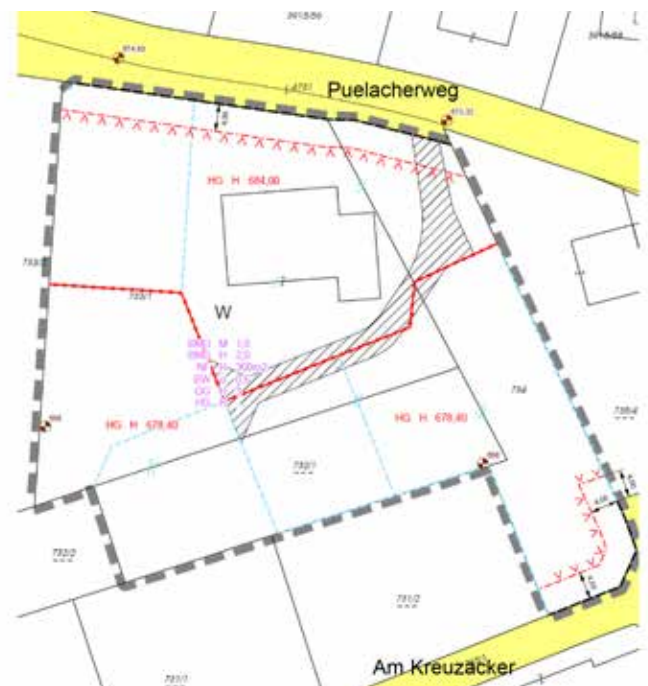
im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



Angeschlagen am: 21.12.2018
Abgenommen am: 28.01.2019

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Telfs:
Christian Härting





TirolerBall

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS



Bei der Balleröffnung: Tirolerbund-Obmann RR Johann Baumgartner, Moderator Gregor Bloéb, Bgm. Christian Härting, LH Günther Platter und Wiens Bgm. Michael Ludwig (v.l.).



Die Telfer Schützenkompanie vor dem Stephansdom. Alle Fotos der Tirolerball-Beilage: Stefan Dietrich, Bernhard Stelzl Photography (3)

Telfs repräsentierte Tirol mit Engagement auf dem Wiener Parkett - gemeinsam mit Vereinen und Abordnungen der Partnergemeinden

MARKTGEMEINDE ZOG ALLE AUGEN AUF SICH

Mit einem starken Auftritt beim Tirolerball und rund um dieses Großereignis konnte Telfs die Vielfalt der Marktgemeinde in der Bundeshauptstadt Wien vor großem Publikum darstellen.

Modern und traditionsbewusst, vielfältig, dynamisch, in allen Lebensbereichen gut aufgestellt - so präsentierte sich Telfs auf dem großen Parkett. Unter dem Motto „TELfs calling“ kamen rund 2.000 Gäste ins Wiener Rathaus, um diese geballte Ladung Tirol in der Bundeshauptstadt mitzuer-

leben, sich gut zu unterhalten, die Mitternachtsshow zu erleben und das Tanzbein zu schwingen.

Unter den Gästen waren neben Wiens Bgm. Michael Ludwig u.a. LH Günther Platter, Bischof Hermann Glettler, viele Abgeordnete und Prominente, Bürgermeister aus Tirol, Gruppen aus den Partnergemeinden Lana und Elzach.

Weil just an diesem Tag Nina Proll - die Gattin von Moderator Gregor Bloéb - Geburtstag feierte, gab sich auch das „Vorstadtweib“ die Ehre, den Tiroler Ball zu besuchen.



Bgm. Christian Härting gratulierte „Vorstadtweib“ Nina Proll zum Geburtstag.



Gregor Bloéb moderierte die Festlichkeiten.



Die jungen Mundewurz'n spielten im Wappensaal.



Das Publikum erwartete gespannt die Mitternachtseinlage.



Beim Bürgermeisterempfang begrüßte Bgm. Härting Freunde und Sponsoren.



Rund 300 Gäste kamen auf Einladung der Gemeinde Telfs vor dem Ball in den Rathauskeller.

Bgm. Christian Härting lud Gäste ein und stellte ihnen die Marktgemeinde Telfs vor - Im Arkadenhof wurden LH Ludwig und LH Platter begrüßt

EMPFÄNGE FÜR FREUNDE UND BGM. LUDWIG

Mit dem Empfang von Bgm. Christian Härting im Wiener Rathaus begann der Festreigen zum heurigen Tirolerball.

Im großen Saal des Rathauskellers konnte Härting rund 300 Freunde und Sponsoren begrüßen. Umrahmt von den Oberlandler Volksmusikanten stellte er den Interessierten die Marktgemeinde Telfs in einem Überblick vor. Um 18:30 Uhr gruppierten sich die Formationen zum Empfang für Wiens Stadtoberhaupt Bgm. Dr. Michael Lud-

wig. Im Arkadenhof des Rathauses marschierten Schützen, Musikkapelle sowie Fahnenabordnungen auf. Nach der Landeshymne schritten Bgm. Ludwig, Tirolerbund-Obmann RR Johann Baumgartner und Bgm. Christian Härting die Ehrenfront ab. Der MGV Liederkranz sang ein Ständchen, die Marktentenderinnen kredenzt das obligatorische Schnapsl. Bgm. Härting begrüßte offiziell und überreichte LH Ludwig und weiteren Ehrengästen als Gastgeschenk Telfer Mundartbücher.



Der MGV Liederkranz sang im Arkadenhof ein Ständchen.



Bgm. Härting, Bgm. Ludwig und LH Platter schritten die Ehrenformation ab.



Das Telfer Mundartbuch als Präsent: LR Mag. Johannes Tratter, Bgm. Christian Härting, LT-Präsidentin Sonja Ledl-Rossmann, Tirolerbund-Obmann RR Johann Baumgartner, Bgm. Michael Ludwig mit Gattin, LH Günther Platter und Bischof Hermann Glettler (v.l.).



Die Abordnung aus der Telfer Partnergemeinde Elzach um Bgm. Roland Tibi (Mitte).



Die Freunde aus Lana kamen mit Bgm. Dr. Harald Stauder (mit roter Fliege).



Die Feuerwehr Telfs beim Einzug der Fahnenabordnungen.



Bis auf den letzten Platz besetzt war das Parkett im Wiener Rathaus.

An beiden Stiegen wurden die Ballgäste empfangen - Festliche Dekoration - In drei Sälen traten sieben Musikgruppen auf

TELFS BEGRÜSSTE BALLGÄSTE MIT BREZEN

Mit dem Einlass ab 19:30 Uhr startete der eigentliche Tirolerball.

An beiden Feststiegen wurden die Ankommenenden von starken Telfer Delegationen begrüßt. Die Damen erhielten eine Breze als Schmuck-Anhänger, die Herren ebenfalls eine Brezspende. MitarbeiterInnen der Marktgemeinde verteilten Werbematerial und wiesen die Gäste ein.

Um 19:30 Uhr wurde der Monatsmarkt eröffnet und die Fotobox gestartet. Zudem wurden Tiroler Weine zum Verkosten angeboten.

Um 21 Uhr zogen nach der Marktmusik kapelle die Fahnenabordnungen feierlich in den Festsaal ein: 1. Fahne Tirolerball, 2. Schützenkompanie Telfs, 3. Schützenbataillon Telfs, 4. MGV Telfs, 5. Rotes Kreuz, 6. Feuerwehr Telfs, 7. Musikverein Lana, 8. Bürgerkapelle Lana, 9. Jungbauern Telfs, 10. Tiroler Trachtenverband, 11. Verein der Siebenbürger Sachsen Wien, 12. Trachtenverein Berghoamat, 13. Kärntner Verein Edelweiß, 14. Landsmannschaft Nie-

derösterreich in Wien, 15. Landsmannschaft Oberösterreich in Wien, 16. Landsmannschaft Burgenland in Wien, 17. Bundesfahne Tirolerbund in Wien mit dem Verband der Südtiroler, 18. Tirolerbund in Wien.

Gregor Bloéb moderierte den Festakt. Grußworte sprachen Bgm. Christian Härting, LH Dr. Michael Ludwig, LH Günther Platter und Tirolerbund-Obmann RR Johann Baumgartner. Auch hier nutzte Bgm. Härting die Gelegenheit, Telfs auf Wiener Parkett einem breiten Publikum vorzustellen. Nach der Landeshymne startete der Trachtenverein Obsteig mit dem Auftanz.

Der Saal und die Tische waren festlich dekoriert. Im Festsaal konzertierten die Marktmusikkapelle Telfs, die Blaskapelle Gehörsturz und - nach der Mitternachtseinlage - das Steeldrum Ensemble Panergy sowie noch einmal „Gehörsturz“. Im Stadtsenatssaal traten auf: Tasha und die Köhler. Im Wappensaal spielten die Oberlandler Volksmusikanten abwechselnd mit den Jungen Mundewurz'n.



Den Auftanz machte die Trachtengruppe Obsteig.



An den Feststiegen wurden die ankommenden Gäste herzlich empfangen.



Auf Transparenten mit den Landesfahnen wurde die Vielfalt der in Telfs lebenden Staatsbürger aus 86 Nationen dargestellt.



Die Blaskapelle Gehörsturz unterhielt die Gäste im Großen Saal.



Tasha (Bild) und die Köhler traten im Stadtsenatssaal auf.



Auf einem kleinen Monatsmarkt wurden Spezialitäten präsentiert.



Die Schleicher präsentierten sich - in angedeuteter Maskierung - zu Mitternacht.



Ball-Transparente am Wiener Rathaus.



Die Herolde kündigten die Einlage an.

Zu Mitternacht demonstrierten Faschnachtsgruppen, die Volksschauspiele, das „Poly“ und die „Patriots“ die Marktgemeinde

STARKE PRÄSENTATION DER TELFER VIELFALT

Ein Höhepunkt des Telfs-Auftrittes beim Tirolerball war die Mitternachtseinlage unter der Regie von Frajo Köhle.

Nach dem Einläuten um Punkt 0:00 Uhr durch die Friedensglocke (mit einem Videoclip von Markus Rosenreter) präsentierte sich das Telfer Schleicherlaufen (Herolde, Schleicher und Laninger), allerdings nur mit angedeuteten Masken. Für die Volksschauspiele trat Francesco Cirolini mit einer Szene aus Felix Mitterers „1809 - Mein bestes Jahr“ auf. Dann sangen Schülerinnen des „Poly“ Telfs das Siegerlied „Helden von morgen“ des Wettbewerbs „Falco

goes school“. Spektakulär waren die Showacts der AFC Patriots Telfs und der Cheerleaders Pats.

Das Ballkomitee unter der Leitung von RL Christian Santer hatte ganze Arbeit geleistet und das Großereignis perfekt vorbereitet. Ihm gehörten an: Bgm. Christian Härting, GV Silvia Schaller, GV HR Josef Federspiel, GV Mag. Alexander Schatz, GR Klaus Schuchter, AL Mag. Bernhard Scharmer, RL Mag. Ruth Haas, RL-Stv. Verena Schlager, RL Arnold Wackerle, Bernhard Stelzl, Abt.-Leiter Ing. Manfred Auer, RL Doris Schiller, RL Sabine Hofer und RL-Stv. Manuela Staudacher.



Die Laningermusik machte Furore.



Schauspieler Francesco Cirolini (mit Fahne) stellte eine Szene aus Felix Mitterers Stück „1809, mein bestes Jahr“ dar - er wurde von den Schützenschweglern begleitet.



Das Steeldrum-Orchester Panergy steht für das moderne Telfs.



Die Patriots sorgten für Dynamik.



Die Cheerleaderinnen in Action.



Auf die Fotobox gab es einen regelrechten Ansturm.



Am Andreas Hofer-Denkmal wurde ein Kranz niedergelegt.



Der sonntägliche Festmarsch über die Kärntner Straße, angeführt von der Markt- musikkapelle.

Nach der Kranzniederlegung am Andreas-Hofer-Denkmal führte der Festzug über die Kärntner Straße zum Festgottesdienst im Stephansdom

TELFS ZOG DURCH DIE WIENER INNENSTADT

Der Sonntag war von der Kranzniederlegung am Andreas Hofer-Denkmal, dem Zug durch die Innenstadt und der Festmesse im Stephansdom geprägt.

Um 10:45 Uhr eröffnete die Markt- musikkapelle am Südtiroler Platz beim Hauptbahnhof die Feierstunde. Tiroler- bund-Obmann RR Johann Baumgartner begrüßte, Ehrenkompanie-Haupt- mann Franz Grillhösl gab das Kommando. Man legte einen Kranz am Denkmal für den Freiheitskämpfer nieder, die Schützenschwegler spielten.

Am Ende des Festaktes erklang die Ti- roler Landeshymne.

Um 11:30 Uhr formierten sich die Ver- eine neben der Oper zum Festmarsch über die Kärntner Straße zum Ste- phansdom. Die Reihenfolge: Musikkapelle, Schützenkompanie, Abordnung des Tirolerbundes mit Fahne samt Eh- rengästen, Ballorganistoren mit Ballfahne, Traditionsvereine, Gäste. Die Festmesse im Stephansdom zelebrierten Bischof Dr. Hermann Glettler, der Telfer Dekan Dr. Peter Scheiring und Dompfarrer Toni Faber. Musika-

lich gestaltet wurde sie von der Mu- sikkapelle, dem großen Telfer Gemein- schaftschor unter der Leitung von Kapellmeister Andreas Kranebitter. Zur Aufführung kam die Missa Brevis von Jakob de Haan.

In den Fürbitten der Messe ging es u.a. „um eine ausgewogene soziale Ord- nung in der Welt“, „für unsere Traditi- onsverbände und Vereine“ und „für Menschen, die auf der Suche nach Hei- mat sind: Stärke und begleite sie auf ihrem Weg.“

Nach dem Gottesdienst stellten sich

die Formationen zum „landesüblichen Empfang“ am Domplatz auf. Bischof Glettler, Dekan Scheiring und der Dompfarrer Faber schritten mit Bgm. Härting die Ehrenfront ab, nach der Ehrensalve und dem von den Marke- tenderinnen kredenzten Schnapsl lud Bgm. Härting Dompfarrer Faber zum Schleicherlaufen 2020 ein.

Der Abmarsch erfolgte über den Graben. Vor der Hofburg übergab Telfs die Ballfahne an den Ausrichter des Tiroler Balls 2020, den „Zukunftsraum Lien- zer Talboden“.



Bei der Festmesse: Dekan Dr. Peter Scheiring, Dompfarrer Toni Faber, Bischof Hermann Glettler, Franziskaner-Guardian Dr. Severin Mairhofer (v.l.).



Der Gemeinschaftschor und die Markt- musikkapelle umrahmten die Festmesse.



Fahnenübergabe an die Region Lienzer Talboden.



Beim Tirolerball 2019 waren viele fleißige Hände am Werk - hier ein Teil des Teams.

Kinder lernen das richtige Verhalten an der Bushaltestelle

SCHULUNG FÜR SICHERHEIT

Schulbusfahren will gelernt sein – auch für die Passagiere! Mehr Sicherheit für die vielen hundert Schulkinder, die in Telfs täglich Schulbusse benutzen, soll ein spezielles Sicherheitstraining bringen, das im Dezember stattfand. Mehrere Volksschul- und NMS-Klassen haben bereits teilgenommen.

Die Schulungen werden vom VVT, dem Klimabündnis Tirol und der Marktgemeinde Telfs organisiert und vom Busunternehmen Ledermais durchgeführt. Kürzlich war etwa die 3c der Thielmann-Volksschule an der Reihe. Julia Kotrba und Stefan Kovacevik von der Fa. Ledermais leiteten das Training. Vom Klimabündnis war Stefan Speiser mit dabei.

Erst gab es einen theoretischen Teil in der Klasse, dann ging man zur Praxis

über. Begonnen wurde mit dem richtigen Anstehen an der Haltestelle. Ganz wichtig: Kein Drängeln, kein Schupsen! Auch eine Probefahrt stand auf dem Programm. Dabei wurde den Schülern im Praxistest u. a. klargemacht, welche enormen Kräfte bei einer Schnellbremsung wirken.

Bei einigen der Schulungen war auch Verkehrsausschussobmann Vize-Bgm. Christoph Walch mit von der Partie. Er unterstrich: „Es ist extrem wichtig, den Kindern die Gefahren klar zu machen, die hier im Alltag, etwa an den Haltestellen, auf sie lauern. Wir bemühen uns aber auch über die Schulungen hinaus, diese Gefahrenzonen zu entschärfen. Die jüngste Maßnahme waren etwa die Sicherheitslinien, die wir an den Haltestellen anbringen ließen.“



Die 3c der Telfer Thielmann-Volksschule mit Lehrerin Eva-Maria Schreyer absolvierte das Schulbus-Sicherheitstraining direkt an der Haltestelle. Mit dabei: Vize-Bgm. Christoph Walch (hinten in der Bildmitte). Foto: Dietrich



Bgm. Christian Härting und Bildungs-Gemeinderat Klaus Schuchter (sitzend, 3. u. 4. v. l.) Mit dabei beim Lokalaugenschein waren die DirektorInnen der nahen Schulen, die zuständigen Gemeindefunktionäre und Vertreter der Fa. Mohr. Stehend: Der Leiter der Nachmittagsbetreuung Thomas Schöpf. Foto: Dietrich

MITTAGSTISCH IM PROBELOKAL

Nach mehreren Anläufen ist die optimale Lösung für den Mittagstisch der schulischen Nachmittagsbetreuung gefunden, freut sich GR Klaus Schuchter MA. Der Bildungsreferent im Telfer Gemeinderat besuchte im Dezember mit Bgm. Christian Härting das Probelokal der Markt-Musikkapelle, wo jetzt Schülerinnen und Schüler ihr Mittagessen einnehmen können.

Die schulische Nachmittagsbetreuung für Kinder berufstätiger Eltern wird von der Gemeinde schon seit längerem angeboten. Auch ein Mittagstisch steht zur Verfügung und wird derzeit von durchschnittlich 45 Schülerinnen und Schülern der Volksschulen Schweinester und Thielmann sowie der Walter-Thaler-Schule besucht.

Die bisher gefundenen organisatorischen Lösungen dafür waren allerdings nicht ideal, vor allem wegen der langen Wege für die Kinder. Nun wurde

das direkt neben der Volksschule gelegene Probelokal so adaptiert, dass das von der Firma Menüservice Mohr angelieferte warme Mittagessen problemlos serviert werden kann. Danach begeben sich die Kinder in die nahegelegenen Räume der Nachmittagsbetreuung im EGOT-Komplex am Wallnöferplatz.

Bei der Begutachtung des Lokals, die Bgm. Christian Härting und Bildungsausschuss-Obmann Klaus Schuchter zusammen mit den DirektorInnen der genannten Schulen und den zuständigen Gemeindefunktionären mit großer Zufriedenheit vornahmen, wurden die Besucher vom Leiter der Nachmittagsbetreuung Thomas Schöpf herzlich begrüßt.

„Ich danke allen Beteiligten, dass wir diese Lösung jetzt finden und rasch umsetzen konnten und auch der Markt-Musikkapelle, die uns ihren Raum in der Mittagszeit zur Verfügung stellt“, unterstrich GR Schuchter.

Langjähriger Gemeindeamtsleiter verstarb im Alter von 94 Jahren

ANTON MUSSACK ZUM GEDENKEN

Im Dezember wurde in Telfs der langjährige Gemeindeamtsleiter Anton Mussack zu Grabe getragen.

„Mehr als drei Jahrzehnte lang war Toni Mussack als Gemeindegemeindefunktionär bzw. Gemeindegemeindefunktionär oberster Beamter der Kommunalverwaltung“, führte Bgm. Christian Härting in seiner Trauerrede aus: „Er leitete dieses Amt unter nicht weniger als fünf Bürgermeistern. Seine Mitarbeiter haben Toni Mussack als fairen und angenehmen Vorgesetzten in Erinnerung. Er übte seine verantwortungsvolle Tätigkeit aber auch mit Augen-

maß aus und verlor dabei nie die Menschen und ihre Schicksale aus dem Blick.“

Der Verstorbene galt als Familienmensch und war auch im Telfer Gemeindefunktionär- und Vereinsleben aktiv. Seine große Leidenschaft war das Kegeln. 1966 war er Mitbegründer des Kegelsportclubs Telfs, außerdem langjähriges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr.

In Anerkennung seiner Verdienste zum Wohl der Bevölkerung von Telfs wurde Anton Mussack 1978 das Ehrenzeichen der Marktgemeinde verliehen.



In der Trauersitzung wurde des verstorbenen Anton Mussack gedacht. Fotos: Dietrich

STANDESAMT

Standesamtsnachrichten für die verbandszugehörigen Gemeinden Flurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.

EHESCHLISSUNGEN bzw. EINGETRAGENE PARTNERSCHAFTEN:

Am 24.11.2018 – Pfister Tobias und Däubel Manuela, beide wohnhaft in Telfs
 Am 21.12.2018 – Maringer Michael und Maier Eva, wohnhaft in Telfs bzw. Deutschland
 Am 04.01.2019 – Maizner Roman und Putzer Katharina, beide wohnhaft in Pettnau
 Am 07.01.2019 – Krieger Christian und Klima Sabine, wohnhaft in Pfaffenhofen bzw. Obsteig
 Am 09.01.2019 – Mair Franz und Faller Christine, beide wohnhaft in Telfs

STERBEFÄLLE:

Am 22.11.2018 – Madl Reinhard, verstorben in Oberhofen im Inntal, 34 Jahre
 Am 26.11.2018 – Siller Anna, verstorben in Telfs, 87 Jahre
 Am 28.11.2018 – Raab Ilse, verstorben in Telfs, 77 Jahre
 Am 02.12.2018 – Pußwald Franz, verstorben in Telfs, 70 Jahre
 Am 02.12.2018 – Mussack Anton, verstorben in Telfs, 94 Jahre
 Am 05.12.2018 – Bilgeri Franz, verstorben in Polling in Tirol, 90 Jahre
 Am 11.12.2018 – Oppeneiger Elisabeth, verstorben in Telfs, 80 Jahre
 Am 17.12.2018 – Gundolf Cäcilia, verstorben in Telfs, 87 Jahre
 Am 19.12.2018 – Rappold Erna, verstorben in Telfs, 92 Jahre
 Am 23.12.2018 – Harm Kurt, verstorben in Pfaffenhofen, 83 Jahre
 Am 27.12.2018 – Linster Paula, verstorben in Telfs, 84 Jahre
 Am 28.12.2018 – Biendl Waltraud, verstorben in Telfs, 76 Jahre
 Am 28.12.2018 – Gattermayr Paula, verstorben in Telfs, 88 Jahre
 Am 29.12.2018 – Kilga Alois, verstorben in Telfs, 86 Jahre
 Am 01.01.2019 – Waldhart Reinhold, verstorben in Telfs, 58 Jahre
 Am 03.01.2019 – Longin Herbert, verstorben in Telfs, 86 Jahre
 Am 04.01.2019 – Auer Werner, verstorben in Telfs, 72 Jahre
 Am 06.01.2019 – Kleissl Martha, verstorben in Pfaffenhofen, 94 Jahre

ANMELDUNG FÜR DAS BABYPAKET

Die Marktgemeinde Telfs lädt alle Eltern bzw. Elternteile mit ihren Neugeborenen herzlich zur Überreichung des Babypaketes ein.

In gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen dürfen wir Ihnen das Geschenkpaket mit einer Dokumentenmappe sowie Einkaufsgutscheinen der Aktionsgemeinschaft Telfer Wirtschaft

im Wert von 50 Euro und weiteren kleinen Geschenken überreichen.

Zudem erhalten Sie wichtige Informationen über die für Kinder und Familien bestehenden Einrichtungen und Angebote in Telfs.

Die nächsten Termine:

23.1.2019 für Geburten vom 01.10.-15.12.2018

20.3.2019 für Geburten vom



16.12.2018 – 15.02.2019 und 22.5.2019 für Geburten vom 16.02.-15.04.2019.

Das Treffen findet im Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs, Kirchstraße 12 statt. Interessierte erhalten bis einen Tag vor dem jeweiligen Treffen im Meldeamt der Marktgemeinde Telfs (Rathaus Untermarktstraße 5+7, 2. Stock) die „Eintrittskarte“ dafür.

Aus der Gemeindechronik - von Hansjörg Hofer

CHRONISTEN SUCHEN VERSTÄRKUNG

Die Anforderungen im Bereich der Gemeindechronik werden in der drittgrößten Gemeinde Tirols immer umfangreicher. So müssen nicht unbedingt dringend benötigte Chronikarbeiten immer wieder zurückgestellt werden.

Die Aufgabe der Chronik-Mitarbeiter besteht im Wesentlichen in der Dokumentation des Aktuellen und somit der Verfassung einer Zeitchronik. Außerdem begeben wir uns auch auf Spurensuche, um Erinnerungskultur zu pflegen. Hauptschwerpunkt der Sammeltätigkeit ist es, Quellen zu schaffen und zu erschließen, die die gesellschaftliche Entwicklung der gesamten örtlichen Gemeinschaft widerspiegeln.

Das heißt:

- Sammeln von Aktuellem
- Sammeln von Vergangenen
- Archivieren und Digitalisieren
- Aufbereiten und Präsentieren

In der Gemeindechronik Telfs befinden sich verschiedene Sammlungen, diverses Schriftgut, umfassende Fotobestände, Filmmaterial, Nachlässe, Urkunden, Zeitungsartikel, Plakate und vieles mehr.

Inzwischen wurde mit der Digitalisierung der übergebenen Filme begonnen und müssten diese nun durch Erfas-

sung in die Archivdatenbank auch entsprechend erschlossen werden.

Immer wieder werden historische Fotos zur Verfügung gestellt – dafür darf ich mich bei den Geschenkgebern herzlich bedanken -, die von früher erzählen. Diese zu digitalisieren, zu erfassen, zu beschlagworten und abzulegen wäre für einen Orts- und Heimatkundigen eine interessante Aufgabe.



Derzeit sind wir zwei ehrenamtliche Mitarbeiter in der Gemeindechronik und suchen **Verstärkung für den Bereich der Foto- und Filmarchivierung**. Ein weiterer Betreuungsbereich ist die **Chronistenbibliothek Tirol-Mitte**, die sich in der Bücherei in Telfs, Untermarktstr. 20, befindet und derzeit einen Bestand von etwa 3.500 Medien

umfasst. Die Chronistenbibliothek ist jeweils Freitag von 19-21 Uhr geöffnet und wird im Wechseldienst betreut. Neben der Unterstützung der Büchereibesucher wären neue Medien zu erfassen bzw. die bereits erfassten zu pflegen.

Derzeit sind wir vier Mitarbeiter und suchen Interessenten für monatlichen Wechseldienst.



Sollten Sie an einer der Tätigkeiten Interesse haben, bin ich jeweils Montag von 9-11 Uhr im Gemeindeamt, 1. Stock, Chronikbüro, erreichbar. Auch können Sie mich unter nachstehenden Kontaktdaten erreichen:

Marktgemeindeamt Telfs, Hofer Hansjörg, Tel.-Nr. 0676 83038300, E-Mail: hansjoerg.hofer@telfs.gv.at

Die abgedruckten Standesamts-Nachrichten sind ein Auszug aus dem „wöchentlichen Verzeichnis“ des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Telfs. Dabei werden nur jene Personenstandsfälle (Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle) erfasst und veröffentlicht, welche im Wirkungsbereich des Standesamtsverbandes beurkundet wurden. Sollte ein Kind außerhalb dieses Bereiches geboren sein oder wenn jemand außerhalb verstirbt (z.B. im Landeskrankenhaus Innsbruck oder Bezirkskrankenhaus Hall in Tirol), scheint dies hier aus rechtlichen Gründen nicht auf. Bei den Eheleuten sind jeweils die Wohnorte angeführt, bei den Sterbefällen der Sterbeort und das Alter.

DIE GEMEINDERATS-FRAKTIONEN AM WORT



Dir richtigen Impulse

Es ist aufs Neue gelungen: Das Budget 2019 bildet alle Lebensbereiche unserer Marktgemeinde bestens ab. Besonders

erfreulich dabei ist, dass der erarbeitete Haushalt ein hohes Ausmaß an soziale und wirtschaftliche Kompetenz, im Sinne einer positiven Weiterentwicklung von Telfs, aufweist. Besonders die laufenden Investitionen im Bereich Bildung, vor allem in die moderne Ausstattung der Schulen oder der Kindergärten, zeigt, wie wichtig der Gemeindeführung dieser Bereich ist.

Als Bildungsreferent freue ich mich auf die geplante Sanierung der Mittelschule und den Ausbau der schulischen Tagesbetreuung. Wir sind auf dem richtigen Weg. 2019 kann kommen. (GR Klaus Schuchter, klaus.schuchter@telfs.gv.at)telfs.gv.at)



GR Klaus Schuchter.

Auf dieser Seite können alle sieben Fraktionen des Gemeinderates (Wir für Telfs, ÖVP, Grüne, FPÖ, PZT/SPÖ, Bürgerliste Telfs und Telfs Neu) in jeder Telfer Blatt-Ausgabe eine Stellungnahme abgeben. Eine thematische Vorgabe erfolgt nicht. Wir veröffentlichen alle Texte, die rechtzeitig in der Redaktion einlangen. Für die inhaltliche Richtigkeit sind die Autorinnen/Autoren allein verantwortlich.



FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT

Neujahrsvorsätze

Ein Jahreswechsel motiviert, Bilanz zu ziehen und Entschlüsse zu fassen. Daraus entstehen dann die Neujahrsvorsätze. Ich habe mir über-

legt, wie könnten Neujahrsvorsätze vom Telfer Gemeinderat ausfallen. Da kamen mir einige in den Sinn:

- Die Frau Vizebürgermeisterin hat die Absicht, im Neuen Jahr nicht nur im Landtag, sondern auch im Gemeinderat präsent zu sein.

- Der Herr Vizebürgermeister will sich frühmorgens unter die Lebenden im Ortszentrum mischen. So sieht er, wie es MitbürgerInnen geht,

die ihr Auto zur Fahrt in die Arbeit brauchen.

- Die Opposition will nicht nur Kritik üben, wenn der Bürgermeister auf Grund seiner Mandatsmehrheit zu tun scheint, was er will, sondern will ihn für sein Engagement loben.

- Realisten wollen die mit 800 000.- Euro veranschlagten teure Begegnungszone im Ortszentrum nicht von vorneherein als Schnapsidee abtun, sondern ergebnisorientiert an einer

sinnvollen Entwicklung mitarbeiten. Normalerweise haben Neujahrsvorsätze schlechte Chancen bei der Umsetzung und so bleibt es oft im Neuen Jahr ganz gleich wie es vorher war. (GR Vinzenz Derflinger)



GR Vinzenz Derflinger.



Budget

Immer wieder für Verwunderung sorgen bei uns die Argumentation und das Abstimmungsverhalten einzelner Mandatar*innen bei der Bud-

getsitzung. Ein Jahresbudget entsteht nicht von heute auf morgen, sondern setzt sich aus vielen Bereichen zusammen. U.a. werden Beschlüsse für zukünftige Projekte hierin übernommen. Wer also am Budget „mitarbeiten“ will hat ein ganzes Jahr dafür Zeit. Dazu ist es allerdings notwendig auch Ideen in den Ausschüssen einzubringen und zu erarbeiten. Dass sich manche Mandatar*innen diese Knochenarbeit in der Po-

litik aber scheinbar lieber ersparen und nur die mediale Bühne für ihre „Arbeit“ nutzen, ist zwar rechtens aber moralisch fragwürdig. Wir konnten dem Budget 2019 jedenfalls, an deren inhaltlichen Erstellung wir mitgearbeitet haben, mit ruhigem Gewissen zustimmen und freuen uns, tatkräftig an der Umsetzung der beschlossenen Projekte mitarbeiten zu können. Auf ein gemeinsam erfolgreiches 2019. (GR



GR DI Gert Windisch.



Vize-Bgm. Christoph Walch.

Gert Windisch und V-Bgm. Christoph Walch)



Zustimmung zum Budget

Da das Budget 2019 vorsichtig und ausgeglichen erstellt wurde und unsere Bedingung zur besseren Einsichtnahme in die Kennzahlen der

Referate angenommen wurde, konnten wir zustimmen. Unverständlich sind aber gewisse Argumentationen div. Gemeinderäte. So befand GV Mader das Budget für sehr gut, konnte aber wegen zu hoher Personalkosten nicht zustimmen. Den Vogel abgeschossen hat wieder einmal GR Tanzer - er könne nicht zustimmen, weil Investitionen für die Ortskernbelebung fehlen. Es sind jedoch mind. 800.000.- Euro dafür vor-

gesehen. Den Höhepunkt lieferte er mit seinem Rücktritt aus allen Ausschüssen – aber leider nicht aus dem Gemeinderat. Unsere wiederholte Empfehlung an Tanzer: Wer nicht für die Bevölkerung arbeiten will, soll einem engagierten Sozialisten den Vortritt lassen. Da unser Fred Pöschl aus beruflichen Gründen nicht mehr in den Ausschüssen mitarbeiten kann, bedanken wir uns herzlich für seine bisherige Arbeit. (GV



GV Michael Ebenbichler.



GR Wolfgang Gasser.

Michael Ebenbichler, GR Wolfgang Gasser)



Müllplatz de luxe

Der Rechnungshof kritisierte bei seiner Prüfung der Gemeinde Telfs 2016 die geringen Eigenmittel bei den jeweiligen Investitions-

vorhaben. Besserung wurde versprochen. 2019 bekommen wir eine neue luxuriöse Wertstoffsammelstelle. Diese lassen wir uns 1,7 Mio. Euro kosten. Eigenmittel zur Finanzierung wurden keine angespart. Was wir nicht vom Land zugeschossen erhalten, wird kreditfinanziert. Hauptsache ein neues Prestigeobjekt (vielleicht sogar mit Sauna) wird geschaffen. Es ist keine große Kunst, einen

neuen Müllplatz zu bauen und diesen mit Kredit und höheren Müllgebühren zu finanzieren. Die Müllgebühren wurden bereits 2016 und 2018 angehoben, dennoch ist eine saftige Erhöhung der Müllgebühren nach Fertigstellung des neuen Müllplatzes fix. Die Kunst wäre es gewesen, einen Müllplatz zu bauen, ohne die TelferInnen zusätzlich mit höheren Gebühren und weiteren Schulden zu belasten. „Recht-

zeitig drauf schau, dass man's hat, wenn man's braucht“. Von dieser Werbebotschaft der Bausparkasse wurde jedenfalls meine Generation geprägt. (GR Mag. Norbert Tanzer, norbert.tanzer@telfs.gv.at)



GR Mag. Norbert Tanzer.



Fakt

Seit Jahren werden beim Müll Überschüsse erwirtschaftet, und trotzdem wurden die Gebühren wiederholt erhöht. Für Ende 2018

ergibt sich ein kumulierter Überschuss von rund 530.000.- Euro. Nun sollte man meinen, dass dieser Überschuss für den Neubau der Wertstoffsammelstelle gut zu gebrauchen wäre. Weit gefehlt, der Neubau wird mittels Darlehensaufnahme über 1.000.000 Euro sowie Zuwendungen von Land und Bund finanziert. Die Zinsen (und ab 2020 wohl auch die Kapitaltilgung) werden als

Ausgaben im Müllbudget geführt. Es lässt sich also verkürzt festhalten: Die Überschüsse, die bei den Müllgebühren erzielt werden, werden zur teilweisen Finanzierung des Budgets verwendet, und somit den „Betrieben der Müllbeseitigung“ dauerhaft entzogen. Spätestens also in dem Moment, in dem eine Fremdfinanzierung erfolgt, obwohl im 10jährigen Betrachtungszeitraum ein

Überschuss aufscheint, der nicht zurück fließt, ist aus den überschüssigen Gebühren eine Steuer geworden. Das ist zweifelsfrei rechtswidrig! (GR Sepp Köll, sepp.koell@telfs.gv.at)



GR Sepp Köll. Fotos: Stelzl

Das Ehrenamt bereichert auch die Freiwilligen selbst ZEIT SCHENKEN IM MITTELPUNKT

Wir, vom Sozial und Gesundheitsprengel Telfs und Umgebung, bauen Brücken zwischen interessierten Freiwilligen und Institutionen, die Hilfe brauchen. Wir vermitteln unparteiisch und neutral – je nach Interessen, Stärken und dem zur Verfügung stehenden Zeiteffort.

Interessierte wenden sich bitte an Doris Perfler, Tel. 0676 83038 6041 oder doris.perfler@telfs.gv.at

Laura Spiß, SGS-Tagesbetreuung „griab enk“



Ehrenamtliche Mithilfe vereint in meinen Augen Respekt, Wertschätzung und meine höchste Anerkennung. Ein Ehrenamt erfordert Zeit, Kraft, Ausdauer, Verlässlichkeit und manchmal auch Nerven. Durch Ehrenamtliche werden Vereine, Institutionen etc. lebendig und wärmer. Es hat viele Namen und Gesichter. Der Vielfältigkeit des Ehrenamtes sind keine Grenzen gesetzt. Ich bin stolz auf die Leistungen unserer Ehrenamtlichen, dadurch entsteht soziale Nähe vor Ort, die für ein menschliches Miteinander unerlässlich ist. Wir, in der Tagesbetreuung „griab enk“ wissen, dass wir ein

tolles Team von Ehrenamtlichen haben und möchten uns auf diesem Wege bei ihnen bedanken.

Thomas Praxmarer, Rotes Kreuz Telfs



Unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen geht es immer um die Menschen. Alle unsere Aufgaben – vom ständig wachsenden Sozialbereich bis hin zum Rettungsdienst – stehen unter dem Motto „Aus Liebe zum Menschen“. Ein

Motto, das unsere Mitglieder eint und ihnen Rückhalt und Sicherheit gibt. Im Namen und unter dem Schutz des Rotes Kreuzes engagieren sie sich täglich für eine lebenswertere Gesellschaft in Telfs und der Umgebung. Wir sind dankbar, dass wir immer wieder Menschen für Menschen gewinnen können.

Doris Stippler, Vinzenzgemeinschaft

1973 wurde die Vinzenzgemeinschaft Telfs gegründet, um sich unbürokratisch, rasch und wirksam um die Mitmenschen zu kümmern. Die dzt. 75 ehrenamtlichen Mitarbeiter und



SGS SOZIAL- UND GESUNDHEITSPRENGEL Telfs und Umgebung

Mitarbeiterinnen sind „Basis und Reichtum“ unseres Vereines. Sie sind großartig! Sie zeigen Herz, sind verlässlich und arbeiten fast immer über viele Jahre regelmäßig mit. Ob bei Essen auf Rädern, beim Besuchsdienst in den Telfer Altenwohnheimen, im Café des AWH-Wiesenweg, in der Gesprächsoase, bei LebensMittel oder im Organisationsteam. Ohne ehrenamtliches Engagement könnten wir keinen dieser Dienste anbieten und somit auch nicht die Herzen unserer Mitmenschen berühren und deren Seelen zum Lächeln bringen.

Mario Schrott, Freiwillige Feuerwehr Telfs



Die Bevölkerung kann sich rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr auf die ehrenamtliche Arbeit von insgesamt 85 aktiven Mitgliedern verlassen. Im Jahr 2018 wurden 11.036 Stunden ehrenamtlich geleistet. Es wäre undenkbar, diese Arbeitsleistung entgeltlich abzuwickeln. Trotz intensivem Zeitaufwand ist es für jedes Mitglied Ansporn genug, für den nächsten in jeder Notsituation da zu sein. Die Freiwilligkeit ist der Motor unserer Gesellschaft.

Auch heuer unterstützten Telfer Unternehmen und Private in der Weihnachtszeit den gemeinnützigen Sozialverein

SPENDEN FÜR „TELFER HELFEN TELFERN“

Mit Spenden für den Sozialverein „Telfer helfen Telfern“ (ThT) stellten sich vor Weihnachten wieder mehrere Gönner ein. Bei einem Markt im Gießenweg haben die Familien Gapp und Brückl wieder Adventkränze, diverse Weihnachtsbasteien und selbstgemachte Köstlichkeiten angeboten. Dabei kamen beachtliche 1640 Euro zusammen.

Schon seit 2003 spendet die Metzgerei Lechner & Rauth in Telfs-St. Georgen an

„Telfer helfen Telfern“. Auch heuer wurde den Vertretern der Hilfsorganisation stattliche 1000 Euro überreicht.

Auch die Raiffeisenbank Telfs-Mieming spendete eine namhafte Summe. Der Betrag stammt aus freiwilligen Spenden bei der 125-Jahr-Feier der Bank, die im Herbst als großes Volksfest auf dem Wallnöfer-Platz begangen wurde. Ein weiterer Betrag kommt von einer Versammlung im Frühjahr und wurde großzügig aufgestockt.



Die Familien Gapp und Brückl bei der Scheckübergabe mit ThT-Obmann-Stv. Bgm. Christian Härting (r.). Foto: Schatz



Firmenkundenbetreuer Prok. Harald Larcher, ThT-Kassierin Doris Schiller, Obmann Helmut Kopp und Vertriebsleiter Prok. Christoph Allegranzi (v.l.). Foto: Schatz



Telfer helfen Telfern-Kassier-Stv. Claudia Waldhart, Michael Rauth, Markus Lechner und ThT-Obmann Helmut Kopp (v.l.). Foto: Dietrich

Hans Engl feierte seinen Neunziger

MESNER UND CHORSÄNGER



Bgm. Christian Härting gratulierte Hans Engl herzlich zum runden Geburtstag. Foto: Dietrich

Mit seinen Angehörigen und in ausgezeichnete Verfassung feierte am 29. Dezember in Telfs Hans Engl seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar war jahrzehntelang als Mesner und Kirchenchorsänger sehr aktiv. Bürgermeister Christian Härting gratulierte im Namen

der Gemeinde und überreichte ein kleines Präsent. Mehr als ein halbes Jahrhundert lang war der Jubilar eine wichtige Stütze des Pfarrlebens in Telfs. Er war als zuverlässiger und unermüdlicher Mesner in der Pfarrkirche Peter und Paul und dann ab 2002 an in der neuen Kirche und Pfarre Heilig Geist tätig.

HANSATON ERÖFFNETE FILIALE

Mit einem Besuch vom Nikolaus wurde am 6. Dezember ein neues Geschäft am Telfer Obermarkt eröffnet. Die Firma Hansaton kehrt nach zehn Jahren mit einer Filiale in die Marktgemeinde zurück. Dekan Dr. Peter Scheiring segnete das Lokal, Bgm. Christian Härting brachte seine Freude über die Ansiedlung zum Ausdruck. Direkt neben der Hypo-Bank liegt das Fachgeschäft, das auf das Thema „Hören und verstehen“ spezialisiert ist. Hansaton bezeichnet sich selbst



Gebietsleiter Mag. Johannes Klaunzner, Vertriebsleiter Gert Ettlmayr, Filialeiterin Daniela Rödlach, Geschäftsführerin Ursula Rumpfmayr, Bgm. Christian Härting und Dekan Dr. Peter Scheiring. (v. l.). Foto: Schatz

als Nahversorger und Hörkompetenz-Zentrum. Die Akustikerin Daniela Rödlach, in Telfs aufgewachsen, leitet die 12. Tiroler Filiale des Unternehmens.

InnStrumenti gastierten im Rathaussaal

TOLLES NEUJAHRSKONZERT



Ein „Hauch von Woodstock“ war im zweiten Teil des Neujahrskonzerts im Telfer Rathaussaal zu spüren. Am Mikrophon die junge Solistin Heidi Erler. Foto: Dietrich

Stürmischen Beifall ertete das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti unter Dirigent Gerhard Sammer beim Neujahrskonzert der Marktgemeinde Telfs im Rathaussaal. Das schwungvolle Programm erinnerte auch an die „Jahresregenten“ und Jubiläen, die 2019 ins Haus stehen. Neben Klassikern spielten auch die Mondlandung vor 50 Jahren und das legendäre Woodstock-Festival im August 1969 spielen eine Rolle.

Eleonore Spica erfüllte sich vor acht Jahren einen Herzenswunsch

NEUNZIG IN DER WAHLHEIMAT

Dreißig Jahre lang hat Eleonore Spica aus Wuppertal mit ihrer Familie regelmäßig in Tirol Urlaub gemacht. Seit acht Jahren lebt sie nun in Telfs bei ihrer Tochter. Kürzlich feierte die gelernte Friseurin ihren 90.



Anstoßen auf den runden Geburtstag: Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele und Eleonore Spica (r.). Foto: Dietrich

Geburtstag, zu dem auch Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele herzlich gratulierte. Mit der Übersiedlung nach Tirol nach dem Tod des Gatten hat sich Eleonore Spica einen Herzenswunsch und Lebenstraum erfüllt. Dass Telfs ihr neuer Wohnsitz wurde, schätzt sie ganz besonders. „Telfs bietet einerseits alle Vorteile einer Stadt - mit den Einkaufsmöglichkeiten, dem Ärztehaus usw. -, ist aber andererseits noch freundlich und überschaubar. Und es wohnen hier freundliche Menschen!“, schwärmte die Jubilarin.

ZWEI TELFERINNEN FÜR IHR ENGAGEMENT AUSGEZEICHNET



Gemeindebundpräsident Alfred Riedl, Sieglinde Springer, GV Silvia Schaller und Bundeskanzler Sebastian Kurz (v.l.). Fotos: BKA/Wenzel

Für ihre Verdienste um die Gemeinschaft und ihr soziales Engagement wurde zwei Telferinnen, Sieglinde Springer und Gemeindevorstand Silvia Schaller, am „Tag des Ehrenamts“ im Bundeskanzleramt Wien das Bundes-Ehrenzeichen verliehen.

Sieglinde Springer erhielt die Auszeichnung für ihre engagierte Jugendarbeit bei der Polizei. Bei Silvia Schaller begründete das Bundeskanzleramt die Verleihung mit einer Vielzahl von Aktivi-

täten und Initiativen zum Wohl von Telfs und seiner Bevölkerung.

Bürgermeister Christian Härting: „Ich gratuliere den Ausgezeichneten herzlich! Sie setzen sich engagiert für die Gemeinschaft und das soziale Leben in Telfs ein. Das ist vorbildlich und durchaus nicht selbstverständlich. Vieles davon geschieht im Stillen, deshalb ist es Zeit, auch einmal öffentlich darauf hinzuweisen und diesen unermüdlichen Einsatz zu würdigen. Herzlichen Dank für alles, was ihr leistet!“



Sechs Bewerbe sind ausgeschrieben - Schifahren, Schwimmen und die Preisverteilung finden am 16. Februar statt, Tennisbewerbe im April

TELFER SCHITAG AM 16. FEBRUAR

Von den Organisatoren um Sportreferent GR Simon Lung bestens vorbereitet ist der heutige Telfer Schitag. Er findet am 16. Februar auf der Möserer Seewaldalm statt. Sechs verschiedene Wettbewerbe werden ausgetragen.

- Datum: 16.02.2019
- Schifahren: Mösern Seewaldalm
- Schwimmen: Telfer Bad
- Tennis: Tennisanlage Birkenberg
- Preisverteilung: Großer Rathaussaal
- Startnummernausgabe 12:00 Uhr
- Start Schirennen 13:00 Uhr
- Schwimmen 17:00 Uhr
- Preisverteilung 19:00 Uhr
- Tennisbewerb voraussichtlich am 27.-28. April

Bei der Preisverteilung am 16.2. um 19 Uhr im Rathaussaal übernimmt der TWV Telfs die Bewirtung der Gäste - für Speis und Trank ist bestens gesorgt!

BEWERBE UND BEDINGUNGEN

Telfer Schitag

Altersklasseneinteilung:

- Bambini weibl./männlich Jahrgang/12/13/14/15/16
- Kinder 1 w./m. Jg. 09/10/11
- Kinder 2 w./m. Jg. 07/08
- Schüler w./m. Jg. 03/04/05/06
- Jugend w./m. Jg. 98/99/00/01/02
- Allgemeine Klasse w./m. Jg. 89-97
- AK1 w./m. Jg. 79-88
- AK2 w./m. Jg. 69-78
- AK3 w./m. Jg. 59-68
- AK4 w./m. Jg. 49-58
- AK5 w./m. Jg. 39-48

Schi-Teamwettbewerb 4er Staffel

• Ein Team besteht aus vier Teilnehmern. Die drei schnellsten Zeiten werden zusammengezählt und durch die Anzahl der Teams geteilt, dies ergibt die Durchschnittszeit. Welches Team am nächsten an der Durchschnittszeit liegt, hat gewonnen.

Schi-Schwimm-Kombination Einzelbewerb

Bambini und Kinder I (bis Jg. 2009) schwimmen 25 Meter Freistil, alle anderen Altersklassen (ab Jg. 2008) schwimmen 50 m Freistil.

Altersklasseneinteilung:

- Bambini w./m. Jg. 12/13/14/15/16
- Kinder 1 w./m. Jg. 09/10/11
- Kinder 2 w./m. Jg. 07/08
- Schüler w./m. Jg. 03/04/05/06
- Jugend w./m. Jg. 98/99/00/01/02
- Allgemeine-Klasse w./m. Jg. 1973-1997
- AK1-w./m. Jg. 1953-1972
- AK2-w./m. Jg. 1952 und älter

Wenn weniger als drei Teilnehmer pro Altersklasse gemeldet sind, werden die Teilnehmer in der nächsthöheren Klasse mitgewertet (höchste Kategorie = Allgemeine Klasse).

Schi-Schwimm-Kombination 2er Staffel

Ein Teilnehmer fährt Ski, einer schwimmt 50 Meter. Beide Zeiten werden addiert.

Klassen:

- Gesamalter bis 25 Jahre
- Gesamalter 26 bis 35 Jahre
- Gesamalter 36 bis 90 Jahre
- Gesamalter 91 Jahre und älter

Teilnehmer dürfen pro Altersklasse nur 1 mal starten.

Wer in Einzel- und 2er-Staffeln startet, schwimmt nur einmal, außer der/die SchwimmerIn fällt in die Altersklasse Bambini und Kinder I. In diesem Fall muss das Kind für den Einzelbewerb 25 m Freistil und für die 2er Staffel 50 m Freistil schwimmen.

Schi-Schwimm-Teamwettbewerb 4er Staffel

Ein Team besteht aus vier Teilnehmern, die drei schnellsten Schizeiten und die Staffelschwimmzeit werden zusammengezählt. Welches Team am nächsten an der Durchschnittszeit liegt, hat gewonnen. Jeder Teilnehmer darf nur in einer 4er Staffel starten. Im Teambewerb werden 4x50 m Freistil geschwommen.

Schi-Tennis Doppelbewerb

Beide Schizeiten der Teilnehmer werden zusammengezählt, dies ergibt die Platzierung nach dem Schirennen. Im Frühjahr findet das Tennisdoppeltturnier statt, die Platzierungen beim Schirennen und beim Tennisbewerb werden addiert, das Doppel mit der geringsten Summe aus beiden Bewerben hat gewonnen.

Anmeldung unter www.telfs.at/anmeldung.html

- Anmeldungen erfolgen bis Do. 14.02.2019 online über die Gemeindehomepage. Link für die Anmeldung: www.telfs.at/anmeldung.html
- Nachmeldungen am Tag der Veranstaltung sind noch möglich!
- Ein Startgeld wird nicht eingehoben, erbeten sind freiwillige Spenden für den Sozialverein „Telfer helfen Telfern“.
- Der Eintritt ins Telfer Bad ist für die Teilnehmer der Ski-Schwimm-Kombination kostenlos.

KONTAKT & INFORMATIONEN